

EISENBACH Henri

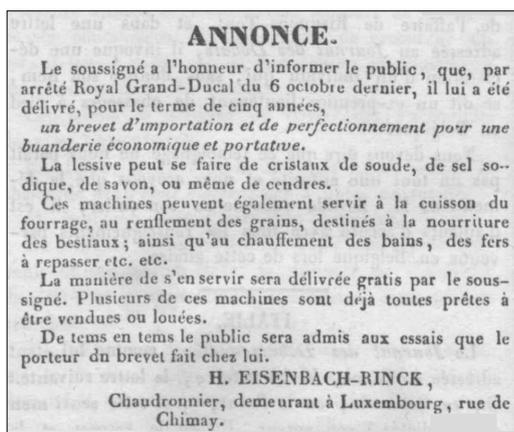
(1803 - 1869)

Luxembourg-Grund

Addendum

Advertising

1849 ¹



Public recognition

1950 ²

Eine willkommene Neuerung für Hausfrauen.

In der Chikagoerstraße in Bonneweg hat seit einigen Tagen unser Nationalflieger, Lou Hemmer, eine moderne Waschanstalt eröffnet. Das Waschproblem bildet seit die Welt besteht, eine der Haupt Sorgen unserer Hausfrauen. Und gar manche haben sich seither mit mehr oder weniger Erfolg darum bemüht, unseren "Hausmuppessen" in dieser Beziehung Erleichterung zu verschaffen. Vor genau 100 Jahren tat ein gewisser Hr. Eisenbach-Rinck, Kupferschmied zu Luxemburg, Chimaystr., durch eine Anzeige im Luxemburger Wort folgendes kund und zu wissen: "Dem Unterzeichneten ist durch Königlich-Großherzoglichen Beschluß vom 6. Oktober 1. J. ein Patent zur Einführung und Verbesserung einer tragbaren und ökonomischen Wasch-Maschine für den Zeitraum von 5 Jahren erteilt worden. Die Wasche kann mit Soda, Soda-Salz, Seifenwasser oder Aschenlauge geschehen. Auch können diese Maschinen zum Wärmen von Bügeleisen und Badewasser, sowie zum Futterkochen benutzt werden. Gebrauchsanweisung und Preisverzeichnis werden von dem Unterzeichneten gratis mitgeteilt, u. stehen bei ihm schon fertige Maschinen von verschiedener Größe zum Verkaufen oder Verleihen bereit. Die versuchsweise Benutzung derselben findet von Zeit zu Zeit bei dem Patent-Inhaber selbst statt."

Weiter teilte Hr. Eisenbach "einem verehrlichen Publikum mit, daß Wasch-Maschinen gegen eine billige Entschädigung zum Vermieten bereitstehen und in seinem Wohn-Lokale in der Chimaystraße benutzt werden können."

Dasselbe, doch nach den Erfahrungen eines ganzen Jahrhunderts, sowohl drüben in Amerika wie in Europa, hält Herr Hemmer heute zur Verfügung unserer Hausfrauen. Bekanntlich ist heute Automatik Trumpf. So sind denn die neuen Waschmaschinen „Imperator" des Herrn Hemmer selbstverständlich vollautomatisch. Die Wäsche - Weiß- und Buntwäsche getrennt - wird in die dafür bestimmten Stahltrommeln gegeben, eigene Behälter werden mit dem von der Kundin gewohnten od. gewünschten Waschmittel (einschl. Waschblau) angefüllt und die ganze Arbeit ist getan. Während der nächsten 45 Minuten arbeitet die Maschine vollkommen selbsttätig unter genauester Einhaltung von Zeit, Temperatur und Wassermenge von jedem einzelnen Wasch-

¹ *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg*, 2 November 1849, page 4

² *Luxemburger Wort*, 10 June 1950, page 4

und Spülbad. Das reinste Heinzelmännchen, nicht wahr. In der Zwischenzeit kann die Hausfrau die mitgebrachten Strümpfe stoppen. Tatsache aber ist, daß sie nach kaum einer Stunde ihre Wäsche - mag sie auch noch so schmutzig gewesen sein - blitzblank und wenn nötig auch gebügelt mit nach Hause nehmen kann. Wahrlich, unsere Hausfrauen haben's heute besser als ihre Vorgängerinnen. Wie allen übrigen Neuerungen dieser Art, die in der Hauptstadt oder sonstwo im Lande bestehen, wünschen wir auch unserem Nationalflieger Hemmer vollen Erfolg. Denn von diesem Erfolg hängt nicht zuletzt Zufriedenheit und gute Laune unserer besseren Hälften ab.

Exhibition

In 1852 EISENBACH took part in the Exposition de l'Industrie et des Arts held in the Athénée in Luxembourg-city where he presented a *chaudron en tôle*. None of the two available reports describing the objects exhibited in the Athénée mention EISENBACH's contribution.

The citizen

Anna RINCK, EISENBACH's wife, obtained a separation order in 1854,¹ at a time when not all of his children could have left home, although EISENBACH himself had of course left the family home of 472 rue Chimay for nearby rue Louvigny.

In 1869, Henri EISENBACH, at the age of 66, died in 9 rue Louvigny.

The family EISENBACH, profession: *chaudronniers*

Henri EISENBACH senior (1774 - 1862) started an *atelier de chaudronnerie* in Luxembourg-Grund and lived there at least until 1818. Two of his sons, Henri junior and Beningne, also became *chaudronnier*, but ran separate businesses in the city centre. From the available documents it is not clear which one of the sons took over their father's business.

Henri was operating his atelier in 472 rue Chimay while Beningne ran his business in 23 Grand'rue, in a house referred to (and known as) the "Eisenbach house". In 1859 Beningne advertised for the first time that he had started a bell foundry. He died three years later, at the age of 53.

It is not apparent whether son Henri or any other family member continued the bell foundry business.

In 1862, the year Beningne died, the shop in Grand'rue was rented out to an *horloger* by the name of Aug. FISCHER.^{2 3}

Beningne's son Henri, born 1837, probably took over the business. He published his first advertisement in 1863 under the name of "H. EISENBACH, Sohn" to distinguish his business from that of his uncle in rue Chimay, carrying exactly the same name, without the "Sohn".⁴

In 1864, when he had married Anna GAASCH, he placed the same advertisement as a year earlier, but introducing the new commercial name of "H. EISENBACH-GAASCH".

After the closure of the shop in 23 Grand'rue he moved the business to 10 Grand'rue.

A son of Benigne's (was it Henri ?) made it into the local news in August 1845 in connection with a report on two incidents involving children; the first incident reported was that of the death of a child in a fire in the Grund on 24 August 1845.⁵

... Bram retira de la couchette, foyer du feu, le cadavre d'une autre petite fille de 3ans totalement rôti. Cette petite malheureuse qui a succombé aux plus atroces douleurs, avait les bras étendus comme pour éloigner d'elle le danger et les doigts crispés.

The report continues with the second incident, involving a son of Benigne EISENBACH, as follows:

...Cet exemple d'une coupable insouciance de la part des parents qui ont de petits enfants à surveiller, n'est malheureusement que trop commun. Combien de fois n'avons nous pas ramené l'attention sur ce sujet. Le

¹ *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg*, 4 November 1854, page 4

² *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg*, 1 June 1862, page 4

³ Fischer was also called once by the *Chambre de commerce* as expert-examiner (see [LUA065](#))

⁴ *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg*, 4 September 1863, page 4

⁵ *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg*, 27 August 1845, pages 2/3

lendemain 25, un autre enfant de 9 ans, du sieur Benigne Eisenbach, fondeur en cuivre, a été victime de sa pétulance, vers midi et demi. Un domestique, ramenant deux chevaux du champ de foire, traversait la grand'rue, assis sur l'un de ces chevaux. Le petit garçon que nous avons nommé et qu'on assure avoir excité un des animaux avec un arceau, reçut un coup de ruade à la tête et sa vie est en danger.